

Görlitzer Anzeiger.

№ 16. Donnerstag, den 14. April 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 6 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Johann Christian Härtel, B., Tuchm. und Fischer allhier, gest. den 31. März, alt 66 J. 7 M. 24 T. — Frau Johanne Christiane Schubert geb. Adler, weil. Mstr. Johann Martin Schuberts, B. und Tuchmacher allh., Wittwe, gest. den 5. April, alt 49 J. 8 M. 4 T. — Frau Johanne Sophie Nix geb. Nerling, Christian Aug. Nix, B., Zimmerhauergeselle und Stadtgärtn. allh., Ehewirthin, gest. den 31. März, alt 43 J. 3 M. 19 T. — Johann August Herziger, Schlosserges. allh., Mstr. Carl August Herzigers, B. und Aeltesten der Schlosser allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Schrödter, Sohn, gest. den 1. April, alt 30 J. 3 M. 27 Tge. — Carl Friedrich Wiedemanns, B. und Bürstenm. allhier, und Frn. Christiane Carol. Friedericke geb. Berner, Sohn, Heinrich Herrmann Alexander, gest. den 5. April, alt 1 J. 3 M. 25 T. — Mstr. Johann Christian Scheibels, B. und Hutm. allh., u. Frn. Christiane Friedericke geb. Rüdiger, Sohn, Theodor Maximilian, gest. den 4. April, alt 2 M.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Friedrich Zipser, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Caroline Charlotte geb. Hirche, Sohn, geb. den 27. März, get. den 3. April, Friedrich Moritz. — Mstr. Johann David Scholz, Pachtinhaber der Dreiradenmühle allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Nitschke, Sohn, geb. den 26. März, get. den 3. April, Johann Gustav Emil. — Carl Traugott Knebel, Tuchmacherges. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Münch, Tochter, geb. den 26. März, get. den 4. April, Caroline Amalie. — Gottlieb Lehmann, Inw. allh., und Frn. Anne Dorothee geb. Daniel, Tochter, geb. den 30. März, get. den 4. April, Christiane Amalie. — Johann Glieb. Jahre, gewes. Soldat, z. Z. Postboten allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Winkler, Sohn, geb. den 23. März, getauft den 6. April, Ernst Wilhelm Fridolin.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Immanuel August Brückner, B. und Nadler allh., und Igfr. Christiane Dorothee geb. Höhne, Mstr. Johann Gottlieb Höhnes, B. und Tuchm. allh., ehel. zweite Tochter, copul. den 4. April in Ludwigsdorf.

Görlitzer Getreide-Preis vom 7. April 1831.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	26 sgr.	3 pf.	—	2 thlr.	21 sgr.	3 pf.	—	2 thlr.	16 sgr.	3 pf.
— =	Korn	1 =	20 =	— =	—	1 =	16 =	3 =	—	1 =	12 =	6 =
— =	Gerste	1 =	5 =	— =	—	1 =	3 =	2 =	—	1 =	1 =	3 =
— =	Hafer	1 =	— =	— =	—	— =	26 =	3 =	—	— =	22 =	6 =

Daß auf den 22. und 23. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags 6 Uhr, die Erblehnrichter Elias Wiedemannschen Nachlaßgegenstände zu Oedernitz, an Uhren, Porzellain und Steinguth, Gläser, Zinn, Kupfer rc., Leinenzeug und Betten, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wagen und Geschirr, Bienen und Bienenbeuthen und 49,400 Stück Torfziegel in dem dasigen Erblehngerichte gegen sofortige baare Bezahlung verauktioniret werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht.
Reichenbach, den 21. März 1831.

Das Closter Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Avertissement.

Die unter Nr. 22. zu Nieder-Bellmannsdorf, Laubaner Kreises belegene, den Johann Christoph Kerschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 542 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb

auf den 13. Mai 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Bellmannsdorf anstehendem Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 15. Februar 1831.

Das Adlich von Fehrentheilsche Gerichtsamt Bellmannsdorf.
Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung.

In dem über den Nachlaß des zu Sohr-Neundorf verstorbenen Oeconomen Johann Gottlieb Junker eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger Termin auf den 18. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle angesetzt, und fordern diese Gläubiger hierdurch auf, sich bis dahin schriftlich, im Termine aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Höffner und Scholze hierselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Verhandlung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an den nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Rest der Masse werden verwiesen werden. Görlitz, den 28. Februar 1831.

Das Gerichtsamt von Sohr-Neundorf. Bräuer, Just. special.

Brau- und Branntwein-Urbar-Verpachtung.

Das hiesige herrschaftliche, an der Straße von Seidenberg nach Lauban gelegene, wohl eingerichtete Brau- und Brennerei-Urbar, soll von Michael d. J. an, auf zwei Jahre verpachtet werden. Mit guten Zeugnissen versehene pachtlustige und cautionsfähige Brauer-Meister werden daher eingeladen, von heut an ihre Pachtgebote bei dem hiesigen Wirthschafts-Amte abzugeben, bei dem sie auch die Pachtbedingungen täglich einsehen können. Der Pacht-Abschluß selbst aber erfolgt bei Unterzeichnetem, derzeitigen Curator der Güther Bellmannsdorf. Bellmannsdorf, am 24. März 1831.

Budig auf Ober-Linde.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist von jetzt oder zu Johanni zu vermiethen in der Webergasse Nr. 42.

In Schlauroth steht ein Haus mit schönen Obst- und Grasegarten zu verkaufen, und kann sogleich übernommen werden; nähere Auskunft ertheilt der Gedinge-Häusler George Altmann.

Ein guter Groß-Schäfer wird auf das Ritterguth Ober-Pfaffendorf gesucht.

Zu verkaufen stehet sogleich ein gut gehaltener, mit Tuch ausgeschlager Kinderwagen und ist der Eigenthümer in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Zu verkaufen sind: Berstbüchsen, Zwingerbüchsen und Standröhre beim Flintenausputzer Petzold, wohnhaft in der Hothergasse, auch bin ich erbötig, gegen Vergütigung des Schußgeldes selbige auf dem gewöhnlichen Schießplan anzuschießen.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfd. 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. $2\frac{1}{2}$ gr. nebst Gebrauchs-Anweisung, ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Das Brau- und Branntwein-Urbarium in Gruna ist von Michaeli d. J. an, anderweitig zu verpachten und das Nähere beim Dominium allda zu erfahren.

Ein gut gehaltener Kinderwagen steht billig zu verkaufen, Breitengasse Nr. 114.

In Nr. 327. in der Neißgasse ist eine geräumige Stube nebst Stuben- und Bodenkammern, Küche und Keller, an einige geräuschlose Personen zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Zschiegner.

Allerfeinste weiße Stärke, 10 Pfd. für 1 Thlr., gute mittlere dergl., $12\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thlr., ganz feinen holländischen Lackmuß à Pfd. 10 sgr. offerirt zur gefälligen Abnahme.

Zschiegner, Neißgasse.

Kaufloose zur 4ten Klasse 63ster Lotterie, deren Ziehung den 15. April a. c. beginnt, so wie Loose zur 13ten Courant-Lotterie, welche den 15. Juni a. c. gezogen wird, sind zu haben in meinem Comtoir, Obermarkt Nr. 133.

C. Pape.

Drei Hundert fette Hammel und Schaafe stehen auf dem Dominio Nieder-Moys zu verkaufen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, die weder Vater noch Mutter hat, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande, ein baldiges Unterkommen als dienende Person zu finden. Nachricht giebt der Vormund Blau.

Durch den auf Michaelis d. J. erfolgenden Wegzug des Herrn Landgerichts-Director Krause wird in meinem zu Görlitz in der Petersgasse sub Nr. 276. belegenen Brauhofe die erste Etage, bestehend in zwei gemahlten Wohnzimmern, 2 dergleichen Gesellschafts- und Speisesälen mit nöthigen Alkoven und Heitzungsorgan versehen, auch andern erforderlichen Local-Beilaß an Boden-, Keller- und Gewölbraum erledigt und haben darauf reflectirende Miethlustige sich wegen eines desfalls abzuschließenden Contracts bei Unterzeichnetem zu melden. Girbigsdorf, den 7. April 1831.

Mühle, Besitzer des Ritterguths Nieder-Girbigsdorf.

Auf dem Obermarkte Nr. 105 bei der Hauptwache steht ein Quartier zu vermiethen, besteht in 4 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör, Wagenplatz und Pferdestall, und zu Michael zu beziehen.

In Nr. 335. in der Neißgasse ist eine Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus, nebst übrigem Zubehör zu Michaeli zu beziehen; das Nähere ist bei der Besitzerin zu erfahren.

In der Nikolaigasse Nr. 290. ist eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Richter.

Um mit dem Ueberreste meiner Sommerhüte für Knaben, Mädchen und Herren gänzlich aufzuräumen, habe ich den Preis auf die Hälfte des Einkaufs herabgesetzt.
Görlitz, den 12. April 1831. Carl G. Oettel.

Daß ich mein Bad wieder eröffnet habe, mache ich hiermit bekannt. Conrad.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem Brauhofe am Fischmarkt Nr. 64.
Görlitz, den 7. April 1831. C. F. Berndt.

Ich mache hiermit bekannt, daß vom 8. April an alle Freitage Fuhren für Passagiere und für Frachten von hier nach Bautzen von mir besorgt werden, und verspreche die billigste und beste Bedienung.
Benjamin Kabe, wohnhaft in Nr. 1.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine neuen selbst gefertigten Kleidungsstücke für Herren nicht mehr in der Petersgasse Nr. 322, sondern auf dem Untermarkte in dem Gewölbe des Brauhofsbesitzers Herrn Heine habe, woselbst ich täglich anzutreffen bin, auch Bestellungen annehme und Jedermann reell bedienen werde.
Görlitz, am 14. April 1831. Perkuhn, Schneidermeister.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum macht der Königl. Preuß. approbirte und concessionirte Zahnarzt, A. G. Eylert, bekannt, daß derselbe sich eine Zeit lang hier aufhalten wird, und empfiehlt sich allen Denen, welche seiner Hülfe bedürftig sind, sowohl in Ausnehmen der schmerzhaft gewordenen hohlen Zähne und Stifte, wie auch im Einsetzen künstlicher Zähne in allen Arten, welches mit solcher Behutsamkeit geschieht, daß diejenigen wenige Schmerzen dabei empfinden. Auch werden schwarze und gelbe, mit Weinstein belegte Zähne auf suptile Art weiß gemacht, damit dieselben in Kurzen ein schönes Ansehen bekommen; desgleichen vertreibt er den Scharbock, das Bluten des Zahnfleisches und den übeln Geruch im Munde in kurzer Zeit, auch werden wankelhafte Zähne durch das Wachsthum des Zahnfleisches in kurzen wieder fest gemacht, wodurch man dieselben noch lange erhalten kann. Er empfiehlt seine approbirte Zahntinkturen und Pulver zum Reinigen und Erhalten der Zähne, damit dieselben nicht so leicht von dem Brand- und Beinfraß angefressen werden, und immer in gutem Stande bleiben. Auch das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt er ein sicheres Mittel, wodurch man dieselben in Kurzen wieder wachsend und stark machen kann; für Sommersprossen und Leberflecke empfiehlt er eine Abwaschtinktur, wodurch dieselben sehr bald vertrieben werden. Auch werden Hühneraugen, Leichdornen, Warzen und Ueberbeine, wie auch Frostbeulen und erfrorne Glieder durch bewährte Hülfsmittel schnell vertrieben. Sein Logis ist allhier im Gasthofe zum weißen Roß.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 16. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. April 1831.

Es können bei mir auf meine Stube bei sehr billiger Miethe nebst übriger Aufwartung ein oder zwei Schüler Quartier finden; Näheres ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Eine Presse zu großfaltigen Busenstreifen ist um die Hälfte des Einkaufspreises feil, und wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Anzeige.
Daß ich nicht mehr auf dem Fischmarkt in des Herrn Berndts Brauhofe, sondern in der Nonnengasse bei dem Herrn Sprecher wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden sowohl in der Stadt, als auch auf dem Lande ganz ergebenst an und bitte, mich ferner mit ihrem Zutrauen zu beehren. Nürnberg, Peruquenmacher.

Daß den Sonntag, als den 17. April, Nachmittags 4 Uhr Concert, des Abends aber Tanzmusik durch den Herrn Stadmusikus Apetz gehalten wird, wozu um recht zahlreichen Zuspruch bittet, zeigt ergebenst an Otto, Pachtinhaber der Augustinschen Tabagie.

Den Wünschen einem verehrten Publikum nachzukommen, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Freitag Nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung großes Concert durch den Herrn Stadtmusikus Apetz gehalten wird, in welchem mehrere Sätze aus der Stumme von Portici rc. aufgeführt werden. Nach Beendigung des Concerts ist Tanz. Auch fernerhin wird Montag und Freitag Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet die verw. Baumeister zu Groß-Bießnitz.

Daß von nun alle Sonntage und Montage vollstimmige Tanzmusik von dem Musikchor des Herrn Stadtmusikus Apetz bei mir gehalten werden wird, giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch. Bießnitz, den 12. April 1831. C. verw. Baumeister.

Einladung nach Leschwitz. Künftigen Sonntag und Montag ist Concert und Tanzmusik, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt Flössel in Leschwitz.

Montags, den 18. April, zum Schönberger Markte, wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten; für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. Schenk in Moys.

Diejenigen, die bei meiner verstorbenen Frau auf ein Pfand geborgt, fordere ich hiermit auf, solches längstens in vier Wochen einzulösen, widrigenfalls ich selbiges öffentlich versteigern lassen werde.
Mstr. J. G. Adolph sen., Kürschner,

Da ich mich nach meines Mannes Tode mit der Siebmacherei noch beschäftige, so ersuche ich alle meine bisherigen Kunden, mich wie früher mit ihren Aufträgen zu beehren und verspreche die billigste und prompteste Besorgung. Görlitz, den 12. April 1831. Frau verw. Endlern,
wohnhaft in Nr. 723. vor dem Neißthore.

Daß ich nicht mehr in der Nikolaigasse, sondern bei dem Herrn Doctor Nikolai in der Neißgasse Nr. 328. wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden und Gönnern an, und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. Johann Gottlob Friedland, Tischlermeister.

Ein militairfreier Mensch in mittlen Jahren, welcher bei Herrschaften in Dienst gestanden und gute Attestate aufzuzeigen hat, wünscht ein anderweites Unterkommen zu finden, es sey als Bedienter oder Kutscher, derselbe weiß sich auch mit der Gärtnerei zu befassen. Seinen jetzigen Aufenthalts-Ort erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers. Görlitz, den 12. April 1831.

100 Thlr., 350 Thlr., 400 Thlr. und 500 Thlr. liegen gegen sichere Hypothek sofort zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere in der Brüdergasse Nr. 138. zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Meine Herren Interessenten ersuche ich hiermit höflichst, die Renovations = Loose der 4ten Classe 63ster Lotterie baldigst erneuern zu wollen. C. Vetter.

Daß ich mich als Mannskleider = Verfertiger hier etablirt habe, zeige ich meinen respectiven in = und auswärtigen Gönnern und Freunden hiermit ergebenst an. Mein Logis ist in der Petersgasse Nr. 318. bei Herrn Alex. Riger, Schneider = Meister.

Unterricht im Piano = Forte und Guitarre spielen, so wie auch in der Griechischen und Lateinischen Sprache, Geographie und Geschichte, die Stunde à 2 sgr., in und außerhalb seiner Wohnung, ertheilt C. Schelz. Nach dem Jüdenringe Nr. 182 b. parterre.

Der Unterricht im Guitarrespiel kann nach Belieben in einem Cursus von 15, 25 oder 30 und mehr Stunden genommen werden, je nachdem dieser Unterricht blos in der einfachen Gesang = Begleitung, oder auch im Doppelschlag, Flageolet, richtigen Gebrauch des Capo-dasto 2c. gewünscht wird.

Es ist mir ein Canarien = Vogel davon geflogen, mit schwarzer Koppe und Flügel, einer citronengelben Brust und schwarzem Schwanze; wer selbigen etwa gefangen, wird gebeten, mir ihn wieder zuzustellen. Görlitz, den 12. April 1831. Mstr. N. Stuhldreher auf dem Steinwege.

Ich erlaube mir die Freiheit zu nehmen, einem geselligen Stande bekannt zu machen, daß ich Sonntags, als den 17. April, auf dem Moyser Salon ein Tanzvergnügen veranstalten werde, wozu das Entree 5 sgr. betragen wird, der Anfang ist um 4 Uhr und dauert bis um 8 Uhr, wobei verschiedene Tänze aufgeführt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet C. Menzel, Lehrer der Tanzkunst.

Da ich gegen mehre meiner verehrten Kunden in Rücksicht der von mir gefertigten Arbeiten verleumdet und schlecht gemacht worden bin; so bitte ich meine hochgeschätzten Gönner, sich durch diese üble Nachrede nicht irre machen zu lassen, vielmehr die Versicherung reeller und guter Arbeit zu genehmigen und mir, wie vorher, Zutrauen gütigst schenken und mich ferner mit Aufträgen beehren zu wollen.

Johann Karl Rehbock jun. am Obermarkt.

Am vergangenen Sonntage ist auf dem Jüdenringe ein Jäckchen verloren gegangen; der Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

In der Buchhandlung von Edwin Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Städte = Ordnung, allgemeine, für die Preuß. Monarchie, nach ihrem wesentlichen Inhalte, mit den erfolgten Erläuterungen und näheren Bestimmungen derselben; imgleichen mit den gesetzlichen Vorschriften über die bürgerlichen Verhältnisse der Gewerbe u. s. w. von J. W. Schunken. Elberfeld 1816. 17½ sgr.

Städte = Ordnung, die Preußische, nebst den über dieselbe bis ins Jahr 1829 ergangenen Erklärungen, Entscheidungen und Zusätzen. Herausgegeben v. G. D. F. Rumpf. Berlin 1830. 25 sgr.

Bei Hoffmann et Campe in Hamburg ist so eben erschienen und bei Edwin Schmidt in Görlitz zu erhalten:

Plan von Warschau und Praga,

nebst der Umgegend, zwei Meilen in der Runde, mit Angabe der auf diesem Raume bis jetzt vorgefallenen Schlachten. Preis 5 sgr.

Bei Edwin Schmidt in Görlitz ist so eben angekommen:

Praxis

des Solo = und des L'hombrespiels,

mit steter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeiten. Ein nützliches Buch für Diejenigen, welche das Solo = und L'hombrespiel fein und möglichst vortheilhaft spielen lernen wollen. Preis 7½ sgr. Ernstsche Buchhandlung in Quedlinburg.